Organisation / Motivation | 2005

Innerbetriebliche Aktion: „Gefahren im Straßenverkehr“

Die innerbetriebliche Aktion zum Thema Gefahren im Straßenverkehr ist das Ergebnis einer Reihe von Unfällen von Auszubildenden eines Mitgliedsunternehmens der Steinbruchs-Berufsgenossenschaft. Die Unfälle ereigneten sich in einem relativ kurzen Zeitraum, aber ausschlaggebend waren zwei Unfälle an nur einem Tag. Zum Glück ist bei den Unfällen niemand zu einem ernsthaften gesundheitlichen Schaden gekommen. Damit das auch so bleibt, versucht das Unternehmen, allen Gefahren vorzubeugen, Wissenslücken zu füllen und im Idealfall alle Unfälle zu vermeiden.

Die Präsentation wurde von einer Gruppe von Auszubildenden bearbeitet. Nach der Fertigstellung wurden die Präsentationen auf firmeninternen Sitzungen in allen Ebenen des Unternehmens dargestellt und diskutiert. Dabei wurden viele Maßnahmen zur Risikominderung vorgestellt: Beispielsweise kostenlose Sicherheits-Checks für Privat-Pkw’s im Winter die in Zukunft auch regelmäßig im Sommer stattfinden sollen. Auch sollen Defensive-Driving-Trainings angeboten werden. Sie sollen halbjährlich stattfinden und ein stressfreies und ökonomisches Fahren vermitteln. Zusätzlich ist ein 3-Jahres-Programm für ein Fahrsicherheitstraining geplant, das die Auszubildenden auf unvorhersehbare Gefahren im Straßenverkehr vorbereitet und sinnvolle Reaktionen lehrt sowie Fahrertrainings, speziell für Radfahrer. Durch überzeugende Maßnahmen wurde auf die Fahrweise und das Verkehrsverständnis, nicht nur der Auszubildenden, positiv Einfluss genommen.

Jahr: **2005**
Kategorie:
Kontakt: **Exxon Mobil Production Deutschland GmbH**

Riethorst 12

30659 Hannover

Gefahren im Straßenverkehr

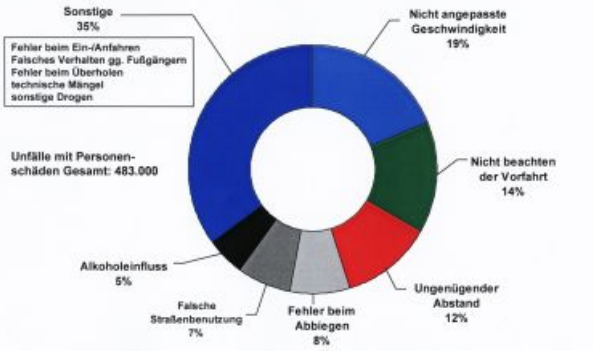


Gefahren im Straßenverkehr

Aufgrund mehrer Verkehrsunfälle im Bereich der Auszubildenden wurde eine Präsentation über die Gefahren im Straßenverkehr erstellt.

Diese wurde von den unten genannten Azubis in mehreren Sitzungen ausgearbeitet. Die Informationen wurden hauptsächlich aus dem Internet und von der Polizei eingeholt.

Die häufigsten Unfallursachen (2001)



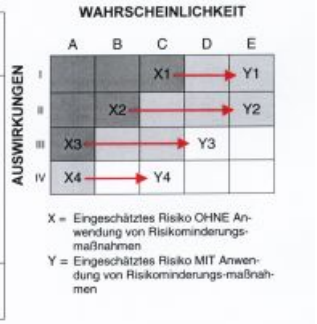
Titel des Dokumentes

Orga-Einheit

Teil B1:

Angenommenes Szenario Nr.

Werk/Anlage/ Bereich Kurzbeschreibung:	Landstraße
Beschreibung:	Termindruck → zu hohe Geschwindigkeit 18-25 jähriger Fahrer Fahrzeug: älter als 10 Jahre größer als 150000 km geringe Sicherheitsausstattung Sicherheitsgurt nicht angelegt Landstraße → Wildwechsel / Nasse- und glatte Fahrbahn Telefonat Ablenkung durch Beifahrer Rauchen X1: Unfall mit Todesfolge X2: Unfall mit Schwerverletzten X3: Unfall mit Leichtverletzten X4: Unfall mit Blechschäden
Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit des Ereignisses:	



X = Eingeschätztes Risiko OHNE Anwendung von Risikominderungsmaßnahmen

Y = Eingeschätztes Risiko MIT Anwendung von Risikominderungs-maßnahmen

	Sicherheit/Gesundheit (S&G)	Beeinträchtigung der Öffentlichkeit (BÖ)	Umwelt (Umw.)	Finanzielle Aspekte (FA)
Auswirkungen:	I	IV	IV	IV

Vorhandene Vermeidungs-/ Minderungsmaßnahmen	**Zusätzliche Vermeidungs-/Minderungsmaßnahmen**
	Vorrangige Maßnahmen: angepasste Geschwindigkeit Gurt anlegen aufmerksame Fahrweise (Verminderung der Eintrittswahrscheinlichkeit)
	Risiko nach Maßnahmen: **S&G E-1** **BÖ E-4** **Umw. E-4** **FA E-4**
	Weitere Überlegungen: Defensive-Driving-Training Fahrsicherheitstraining Anschaffung eines Autos mit mehr Sicherheitstechnik wenn Wirtschaftlich machbar (ansonsten ALARP aber bereits mit obigen Minderungsmaßnahmen erfüllt

Bearbeitung durch	**Termin**	**Erledigt** (Datum, Unterschrift)	**Abnahme** (Datum, Unterschrift)